lassauer Bolksfreund

m allen Wochentagen. — Bezugsfelich mit Botenlohn 1,75 Mt., Bolt bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus gesiefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Serborn, Camstag, ben 8. Mai 1915.

13. Jahrgang.

Malien am Scheidewege.

giellen tommen mertwürdige und seltsame Rachselt Beginn des Krieges gibt es ja in Italien
ie Strömung, die dirett zum Anschluß an den
nd brängt. Eine Zeitlang schien es, als ob
Interventionisten, deren Leidenschaften durch die Interventionisten, beren Leidenschaften durch die spiecen Solde stehende italienische Bresse immer ausgestachelt werden, etwas mehr in den nd geraten waren. Run scheint wieder das eingetreten zu sein; wenigstens deuten alle die aus Italien zu uns herüberdringen, darauf die Lage äußerst ernst und gespannt ist. Italieber-heißsporne hatten ja schon erwartet, daß eidung bei der Feier in Quarto sallen würde. Stunde sagten aber die Minister und auch der Tellnahme daran ab, so daß sich die erregte it den Fansaren des großmäuligen Dichters dennuncio zufriedengeben mußte.

mit den ganfaten des großmittigen Dichters is kannuncio zufriedengeben mußte.
R ein eigentümliches Schauspiel, welches die Belt ebt. Italien, das seit dreißig Jahren alle Bors Preidundes genossen hat, sieht jeht vor einer aweren Entscheidung, aber nicht etwa darüber, obes aus weren Entscheidung, aber nicht etwa darüber, obes aus entralität heraustrefen und seinen disherigen Freunsehen soll, nein, od die Stunde, die "Gelegenheit", en ist in der es auf Rosten seiner disherigen genossen sich bereichern kann. Das sind wenigstens unten, die die Presse des Dreiverbandes unserem en Bundesgenossen unterschiedt. Run herrschen der Politik keine Gesühlsmomente, sondern nur Laisaden. Aber immerhin gibt es auch in ihr Sonnanderabilien, pon denen heraus man das

itmntung des Trentino und besonders Triests, die eigentstanden, welchem Staatsmänner haben es mit sich absanden, welchem Geschick sie ihr Baterland zusühren. Die stehen auf jeden Fall der Entscheidung, wie sie auch illen möge, mit größter Ruhe entgegen. Eben erst haben a die Treignisse in Galizien, in Rordwestrußtand und Lindern gezeigt, welchen Bersauf dieser Krieg nimmt. Dill Italien sich für eine verlorene Sache einsegen, wan mag es dies auf eigene Gesahr tun. Wir ind auch auf diese Röglichkeit gerüstet. Wie leicht verdweber Jtalien ist, zeigt ja die erst fürzlich erlittene in Wiederlage in Lybien, wo man nicht einmal mit den Wüssenstämmen sertig werden kann. Das Menschenwiestal des Dreiverbandes scheint ausgebraucht zu sein. maleial des Dreiverbandes icheint aufgebraucht zu fein. Ian tann es ihm alfo nicht verargen, wenn es fich nach derem umfieht. Gibt fich allerdings Italien dazu her, dan tann man davor nur Etel und Abicheu empfinden.

Deutiches Reich.

+ Bundesrats-Sigung. (Amtlich.) Berlin, 6. Mai.
ber heutigen Sigung bes Bundesrats gelangten gur
anabme: Die Bortage betr. Nenderung und Ergangung Setalgabgaben Befreiungsordnung, die Borlage betr.
Berardeitung von Tapiola in Brennereien, die Borbetr. Nenderungen des Tara-Tarifs, der Entwurf ier Befanntmachung betr. die Berlängerung der im ufel 4 der revidierten Parifer llebereinfunft zum Schuhe ber gewerblichen Eigentums vorgeschenen Prioritätsseisten und ber Entwurf von Bestimmungen über die Berwen-bung eines Teils der durch den zweiten Rachtragretat für 1914 bereitgestellten Reichsmittel für Zwede der ogia en Rriegeinvalidenfürforge.

Musland.

+ Die Garibaldifeier in Quarto, von wo ber Bug der Laufend ausging, erfolgte am 5. Mai in leierlicher form in Awelenbeit von Bertretern des Senats

und der Rammer jowie von gablreichen Deputierten und Genatoren und Abgeordneten der Städte Rom, Turin und Florenz. Die ungeheure Menge bereitete ben leber-lebenden der Taujend einen großartigen Empfang. Um Fuße des Dentmals sprachen unter lebhaftem Beifall die Burgermeister von Genua und Quarto sowie der be-fannte Dichter Gabriele b'Unnungio.

Aleine politiiche Nachrichfen.

Rleine politische Nachrichten.

+ Rach einer Weiener Weldung wird die Zeichnung auf die neue öfterreichisch ungarische 5½ progentige Kriegsanleihe am 8. Mai beginnen und dis zum 29. d. M. mitags währen. Der Betrag der Anseihe sei nicht beschränt; der Substriptionspreis beitrage 95,25 Progent.

+ Bel der Er örterung über die Zensur führte Lord Crewe im englischen Oberhause dieser Tage aus, es sei gegen den Bunsch der Regierung, wenn die Zensur dazu benutzt würde, eine Kritit der Regierungshandlungen zu unterdrücken; uach seinem Eindruck seine sowie den sowohl die Regierung wie die einzelnen Minister ungehindert der Kritit unterworsen worden.

+ Wie die Londoner "Worning Vost" aus Petersburg mesdet, billigte" die russische Kogierung den Borschlag, wonach Finn-land disher teinen Sosdaten sür den Krieg gestellt habe, verlange wan einen außergewöhnlichen Anteil an den Kriegstoften.

nut unordnung der russischen Kegterung sollen demnacht ver

man einen außergewöhnlichen Anteil an den Kriegstoften.

nut Anordnung der russischen Regterung sollen demnacht V4.
deutsche, im Gouvernement Betersburg und im Kreise Schlüsselburg
gelegene Güter en t eig net werden.

+ Das Amsterdamer "Handelsblaad" vom d. Mat bringt eine
Reutermeldung aus Totto vom 4. d. M., die besagt, daß der
japanische Ministerrat zusammengetreten sei, wie man glaube, um
die Frage eines Ustimatums an China zu beraten; die
japanische Fresse halte die Absendung des Ultimatums für eine
ausgemachte Sache und sehe Chinas Antwort auf die modifizierten
japanischen Forderungen lediglich als Hinausschiedung der Entschedung an. cheidung an.

Rifter von Trapp.

Bor furzem wurde befanntlich der französische Pangerfreuzer "Leon Gambetta" durch das österreichische Unterseebvot "U 5" in den Grund gebohrt. Führer des Unterseedvotes war der Linienschisselbutnant Ritter von Trapp,
ben unser Bild darstellt. Kaiser Franz Joseph hat dem
wackeren Mann für seine Tat das Ritterfreuz des Leopoldordere mit der Ericandschisse wellichen mahrend Leifer ordens mit der Ariegsbeforation verlieben, mabrend Raifer Bilhelm ibn burch bas Giferne Rreug 1. und 2. Rlaffe auszeichnete.



Schulter an Schulfer mit unseren Verbündeten.

+ 2. Das Better und immer wieder bas Better! Es hat bei unferem Borgeben bie allergrößte Rolle gefpielt. Un manden herrlichen fonnigen Frofttagen bort man aus jedem dritten Munde den frohlichen Ausruf: Der reinste Wintersport! Die weißen Ruppen leuchteten blendend gegen den blauen Himmel. Auf jedem ihrer weitaus- ladenden Zweige trug die majestätische Kiefer ihre gligernde, schimmernde Last. Bon den schroffen Hängen sauften mit roten Gesichtern die Schneeschuhpatrouillen zu Zal, ted und abenteuerlich in ihren raichen Bewegungen. Gestgebunden an turze Pflode sprangen und tlaftien die unheimlich tatendurstigen Bolarhunde im Schnee umber und tonnten es nicht abwarten, daß man sie vor den Schlitten spannte und sie, immer ihrer zehn Bufammengetoppelt, eine Laft bergan giehen bieß, Die meber pon Meniden noch von Bierden über Beroll und Rlippen binmeggegerrt merden tann. Aber das Bild verdüfterte fich auch wieder. Rebelwolfen und peitidender Sturm ichienen nichts Gutes zu verfünden. Die treppenmäßig ausgehauenen Bege waren fo glatt übereift, daß man ohne Steigeifen, Ragelichuhe und Eispidel nicht aus ber Stelle fam. hinter der Band, die man hinauf tomm, dröhnte mit dreisachem Echo Geschützbonner wie von aufprallenden Lawinenstürzen. Bon Zeit zu Zeit mußte man in den tiefen Schnee beiseite treten und die von oben tommenden, funftlich und bebutfam gefteuerten Sandichlitten porbeilaffen, auf benen die Schwervermundeten ihre lange, unruhevolle Reife zum Lagarett gurudlegen. Bann fommen wir ans Biel ? Wie wird es uns broben ergeben bei

Auf halber Sobe ein lettes Dorf, noch viel fummer-ficher als bas im Tal; an einem in Dedung liegenden,

etwa einer mößigen Sennhütte vergleichbaren maue ein Schild: Stab ber X. Brigabe, bis hierher bringen Erag-tiere töglich zweimal bas Effen in Rochfiften berauf. Bas Schild: Stab der A. Brigade, die hierher bringen Tragtiere täglich zweimal das Essen in Rochtsten heraus. Was
noch höher hinauf besördert werden muß, besorgen Menichen- und Hundeträfte. Es solgt ein Anstieg, bei dem
auch das sichere, willige Maultier versagt, eine richtige
Krarelet. Im Gönsemarsch mit großen Abständen dewegt
sich der Zug der Lastträger Schritt sur Schritt langsam
auswärts, auf dem Rücken Behälter mit Kommisbröten
oder vollgestopste Ruchäcke, gelegentlich auch einen eisernen
Dsen. Der Weg sührt im Balde empor. Ein Glück,
daß es dier noch überall Bäume gibt, daß man Bauund Brennholz in Hülle und Fülle zur Bersügung
hat und wenigstens das nicht hinauszuschleppen
braucht. Bald hallt denn auch alles von den
Schlägen der Art und dem ächzenden Schnitt der
Söge. Wir sind in der unteren Stellung, wo der ausrubende Teil der Mannschaften in Bereisschaft liegt,
mährend die anderen den Schühengraben bewachen oder
die Gebirgssanonen bedienen, oder in den Unterständen
ber größeren Beschühe die Besehle erwarten, die ihnen
vom Beodachtungsstand durch den Fernsprecher übermittelt
werden. Die untere Stellung ist als ein terrassenstelt
werden, das in den Erdboden eingegraben, überdecht mit
Baumstämmen, und diese wieder mit Schnee, Erde und
Tannenzweigen, siellen diese Wohnungen, auch wenn sie
geheizt werden tönnen, den dentdang aus, unser Ossizier
solchen Bebausung nicht wochensang aus, unser Ossizier halt bar. Ein vermahrlofter Romade halt es in einer

Lannenzweigen, stellen blese Wohnungen, auch wenn sie geheizt werden können, den denkoar primitivsten Aussential dat der. Ein verwahrloster Romade hält es in einer solchen Behausung nicht wochenlang aus, unser Offizier und unser Soldat nur deshald, weil sie Charatter genug haben, süre Katturstuse angemessen wäre, so au und keinlichteit.

Jest noch die letten 4-500 Schritt bergan, und wir gelangen in die Letten 4-500 Schritt bergan, und wir gelangen in die Feuerstellung Unmittelbar unter dem höchsten Kamm zieht sich die Schäseuslinie hin, lauter einzelne Unterschlüpse von der Art der schon beschriebenen, aber in der Regel nicht beizdar, da der Kauch nur dem Gegner verzaten würde. Ein schafer, pseisender Wind diest uns hier aben entgegen. Wir schauen über den Kand ins Lal und zu den von den Kussen werten würde. Ein schafer, pseisender Wind diest, aber ducken uns sichsten bestehen Bergen hinzüber, aber ducken uns sichsten bestehen Bergen hinzüber, aber ducken uns sichsten wie ein Pand ins Lal und zu ein des nuns in das Unterbolz schlagen. Mur aus der Deckung, wo das Scherensernnohr steht, können wir in Gemüssruhe beodachten. In der weißen Wandtasel der senseinigen Berge erblichen wir große braume Trichter und Sprisstellen, einen neben dem anderen: Da hat unsere Artillerie sich ins Fremdenbuch geschrieben. Rah dabei sind deutlich die russischen geschen. Auch andere, die etwas heranzutragen scheinen. Aus dand einzelne Gestalten, die zu sichen und auch einzelne Gestalten, die zu sichen und zu auch einzelne Gestalten. Man andere, die etwas heranzutragen scheinen. Aus einer Auspen auf 300 Meter gegenüber. Man kann die Parteten genau unterscheiden, aber sie strungen auch allen Seiten zu einer starfen Festung gemacht. Uneinnehmdar, son hier ins Tal hinabsseisigung nach allen Seiten zu einer starfen Festung gemacht. Uneinnehmdar, entweder in der Racht oder im Angesich den Feilen Berg hinanstürmen. Die Hälfte unserer Leute würde abstürzen, die andere Jusammengeschossen wersucht und alles dabei verloren. Uneinnehmdar. Und w

nommen, wenige Bochen barauf!
Es dunkelt. Um ins Tal zurudzufehren, trennen wir uns von dem erstaunlichen Anblick dieses starren weißen Ozeans. Her wird alles flar, was sich nach der Landstatte so überaus schwierig vorstellen und beurteilen läßt. Her wird auch flar, daß die Kriegsührung in den verschneiten Karpathen ihre eigenen Gesehe besolgt und schon volltommen anders geartet ist als 3. B. die in der nahen Butowina, wo das niedrige Hügelland ganz andere Aufgaben stellt. Hinter dem gewandten Kührer stellen wir gaben ftellt. Sinter bem gewandten Führer fteigen wir taftend in bie nachtliche Tiefe binab. Alles umfängt uns ichwarz und schweigend, nur der Schnee scheint manchmal in sanften Farben aufzublinken. Man begreift, mas es beißt, in solcher Racht eine Ueberrumpelung des Feindes

Rach stundenlangem Abschied treten wir unten in die erleuchtete Barace eines österreichisch ungarischen Divisionsstades. Um den bretternen Tisch herum sittl Divisionsstades. Um den bretternen Tisch herum sittle ein Duhend Offiziere; Deutsch Defterreicher, Ungarn, Tschechen, Kroaten; mitten darunter ein paar Deutsche; ein Berliner, ein Stuttgarter, ein Hamburger. Ein ungarischer Husgarenrittmeister, blaue Attila, rote Reithosen, greist eine Geige von der Band. Sie gehört einem preußischen Feldwebel und ist den zierlichen Händen des Ungarn eigentlich zu plump, der Bogen wie aus der Ribelungenzeit (behauptet er). Aber es ist doch eine Geige und obendrein eine deutsche Geige Und er springt auf einen Holzblock, stimmt, prodiert und der springt auf einen Holzblock, stimmt, prodiert und der springt auf einen Holzblock, stimmt, prodiert und der sprieden, spielt die Kameradschaft und die Treue, die Geduld, die Sehnsucht, den Zorn, den Mut und auch den Uedermut. Alle sigen versunten da, lauschen den Tonen und starren in die Ferne. Und seine Geige grüßt die Ausharrenden, die droben im eisigen Gebirge auf Bosten siehen und das ungewisse Schidsal des tommenden Tages erwarten. Tages erwarten.

Loniol

Diet. 1 1915

1915

int in e gebiett b t gam Di eer Rom

ents ben i annefend annefend n tels

1.-

t 6. Mai. Uhr: ber Airl

Cagesbericht der oberften Seeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 6. Dai 1915. Befflicher Rriegsichauplah. Baft auf ber gangen Gront fanden heftige Artillerie.

Bei Bpern murden weitere Forfichritte, fo burch Ginnahme ber Ferme Banheule und an ber Bahn Meffines-Bpern, gemacht. Es murben einige Sunder! Gefangene und 15 Majchinengewehre erbeutet. 3m Baldgelande weftlich Combres fielen bei einem

Borftog 4 frangofifche Offiziere, 135 Mann, 4 Majchinen-gewehre und 1 Minenwerfer in unfere Sand.

Unfer gestriger Angriff im Milly-Walde führte zu bem erstrebten Ersolg. Der Feind wurde aus seiner Stellung geworsen. Mehr als 2000 Franzosen, darunter 21 Offiziere, 2 Geschüße, sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerser blieben unsere Beute. Auch Die blutigen frangofifchen Berlufte maren fehr fchmer.

Rorolld Fliren und bei Croig-bes-Carmes griff Rordlich des erftgenannten Ortes brang ber Teind an. er an einer Stelle bis in unferen Graben. Um ein fleines Stud wird noch getampft; an allen anderen Stellen murben bie Frangofen gurudgeworfen.

In ben Bogefen murbe ein Borftog gegen unfere Stellung nordlich Steinabrud abgemiefen.

Deftlicher Ariegsichauplag. Sudmeftlich Mitau, fudlich Sjadow und öftlich Roffienje dauern die Rampfe noch an.

Rordöftlich und fübmeftlich Ralmarja find unfere Stellungen im Laufe bes geftrigen Tages mehrfach von ftarten ruffifchen Rraften angegriffen worden; famtliche Ungriffe icheiterten unter fehr großen Berluften bes Geinbes. Ebenfowenig Erfolg hatten feindliche Borftofe gegen unfere Brudentopfe an der Bilica.

Die Jeftung Groono murde heute nacht mit Bomben belegt.

Südöfflicher friegsichauplag. In Weftgaligien verjuchten die Rachhufen bes oon Madenfen ftehenden verbundeten Truppen geftern serzweifelten Biderftand au leiften, ber aber auf ben fohen bes linten Wistota-Ufers ober- wie unterhalb ber Ropa-Mündung mit wuchfigen Schlägen gebrochen wurde. Roch abends war nicht nur an mehreren Stellen bet Nebetgang über die Wislofa erzwungen, sondern auch feste Hand auf die Dutlapaß-Straße durch Besehung des Orts gleichen Ramens gelegt. In der Gegend öftlich von Tarnow und nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunajec die in die Racht hinein gesochten. Die Jahl der bisher gemachten Gesangenen ist auf über 40 000 gestiegen, webei zu beachten ist daß es sich um reine Krontaltampse mobel gu beachten ift, daß es fich um reine Frontaltampfe

3m Bestiden Bebirge an ber Cuptompag - Strafe fcreitet ein Angriff der Rrafte bes Generals der Ravallerie o. b. Marwig gleichlaufend bemjenigen ber öfterreichifch. ungarifchen Urmee, mit ber fie in einem Berbande fteben, günftig fort.

Oberfte Beeresleitung. (2B. I.B.)

+ Der Wiener amtliche Bericht Dom 6. Dai fautet :

Muf ber gangen Echlachtfront in Weftgaligien bringen die Berbündeten weiter exfolgreich vor. Roch intalte Truppen des Feindes versuchen in guntigen Verteidigungsstellungen den ichleunigen Richtung zu decken. Starte russische Kräfte in den Bestiden sind durch den Flantenstoß der siegreichen Armeen schwer bedroht. Die Gegend von Jasio und Pulla ist ichwer bedroht. Die Gegend von Jaslo und Dutla ift bereits erkämpft. Die im Sange befindlichen Kämpfe werden die Bernichtung der dritten russischen Armee vervollständigen. Die Jahl der Gefangenen ist auf über 50 000 gestiegen. Die übrige Situation ist unverändert.
Im Orawa-Tale wurde ein ftarker russischer Angriff gegen die Höhe Oster blutig abgewiesen. 700 Aussen gefangen.

Mus dem Rriegspreffequartier wird unterm 5. Dat nachts gemeldet:

nachts gemeldet:
Der Erfolg des Steges in Westgasizien ist weitaus größer, als sich im ersten Augenblick erkennen ließ, da nun schon ein großer Teil der russischen Karpathenstront in den Küdzug des Helndes dineingerissen ist. Ueber die Trophäen des sieges wird sich bei der Größe des in Betracht kommenden Raumes noch medrere Tage kein Aleberblick gewinnen lassen. Sowohl in Westgasizien als in den Bestiden werden sortwährend Gesangene eingebracht, doch ist es begreislicherweise ganz unmöglich, deren Jahl verläßlich seitzustellen. Was also von privater Teite diesbezüglich in der Dessentischtet verbreitet wird, deruht auf

wintrueitiger wcanung, die reeller Brimbiage entbehrt. In ben autlichen Bertautbarungen wird jeweilig ber Stand ber in die rudmartigen Sammelftationen täglich gebrachten und in eigene Berpflegung genommenen Kriegsgefangenen fallweise verlautbart. Die Enbfumme wird jedenfalle eine febr bebeutenbe fein.

+ Das "Reinergebnis" der jüngften fampfe

bei gpeen. London, 6. Dai. "Times" fcreiben in einem Leitartifel:

Die Deutschen rudten noch naber noch Ppern vor. Der tot-fachliche Gewinn ber Deutschen an Gelande ift nicht groß, aber en ist richtig, daß die besehten Plage seit vielen Monaten umfreitten waren, und daß ihre Beichung den Feind naher an Pern bringt. Jeder Lale weiß, daß der Abhang bei Pern ein besonders gesabrlicher Funft in der Linie der Allierten war. Wir freuen und, daß die Linie glinftig ausgeglichen ift; benn die Schmieriafeiten is Schmierigfeiten, fie unter ben in legter Zeit gegebenen Bebingungen gu balten, batten fich feit einer Boche fichtlich vermehrt. Das Reinergebnis des viergebnligigen verzweifelten Kampfens und die Berluftliften bezeugen jedoch, wie furchtbat der Kampf war und ift, und baft wir gegenwärtig weiter benn je von bem Bormarfch in Belgien find, den unfere Soldaten ersehnen. Db die Freude der edlen "Times" über den gunftigen

Musgleich ber englischen Linie echt ift, barf füglich ftart bezweifelt merden.

+ Gin neutraler Militarfrifiter über die Cage am

hartmannsweilertopf. Die "Reue Burcher 3tg." vom 5. Mai gibt folgendes Telegramm des Oberften Muller wieder:

Ich beging beute varmittag die deutschen Stellungen auf dem Hartmannsweilerkopf. Ich überzeugte mich persönlich, daß die Deutschen alle für sie tatusch wichtigen, nach freiem Willen gewählten Stellungen und Beobachtungspunfte sest in der Hand haben. Die Behauptung des Gegenteils widerspricht den Tatsachen. Bielmehr liegen sich die deutschen und die französisischen Horthposten auf dem "956,5" bezeichneten slachen Gipsei auf nächste Entternung gegenüber. Entfernung gegenüber.

Ein englifcher filferuf aus Apern. London, 5. Mai. Eine Bufdrift an Die "Times" fagt, englische Offiziere bei Ppern hatten geaußert, man folle sobald wie möglich mehr Soldaten und mehr Munition ichiden, wenn man überhaupt noch eine englische Urmee bei Dpern porfinden molle.

+ Unfer U-Bootfrieg. London, 5. Mat. Rach einer "Llonds"-Melbung aus Leith ift der ichmedifche Schooner "Elfa" aus Salmftadt

Leith ist der schwedische Schooner "Elsa" aus Halmstadt am 2. Mai früh durch ein deutsches U-Boot in Brand geschossen und die Besatung durch den Dampser "Fer-mebo" in Leith gelandet worden. London, 5. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der englische Fischdampser "Cruiser" ist durch ein deutsches Unterseedoot beschossen und vier Mann der Besatung ge-tötet worden. Die ührigen sehen trockleten in einem totet worden. Die übrigen fieben trachteten, in einem Boote gu entfommen, das Boot tenterte. Die Infaffen

wurden gerettet und nach Aberdeen gebracht. London, 5. Mai. (Meldung des Reuterichen Bureaus.) Die Besahungen breier Fischbampfer aus hull, "Jolenthe", "hero" und "Rorthward ho", tamen gestern abend in hull an und melbeten, daß ihre Schiffe am 3. Mai von einem beutschen Unterfeeboot in ber Rordfee in die Luft gefprengt worden feien.

London, 5. Mai. (Meldung des Reuterichen Bureaus.) Sunf weitere Sifchdampfer, "Sector", "Brogreß", "Rudbn", "Coquet" und "Bobmbite", find von beutichen Unterfee-booten in der Rordfee verfentt worden.

+ Die Lage an den Dardanellen. Ronftantinopel, 5. Dat. Der Broge Generalftab gibt

Un der Darbanellenfront verfuchte der Feind geftern frub, um Un der Dardanellenfront versuchte der Feind gestern früh, um die von seinem linten Flüget in der Gegend von Ari-Burnu ersittenen Bertuste auszugleichen und seine dortigen Schwierigkeiten zu beheben, unter dem Schuhe der Flotte Truppen an der Küste bei Kaba-Tepe und südlich von Ari-Burnu zu landen. Diese Truppen wurden sämtlich in ihre Boote zurückgesagt. Borgestern nacht griffen unsere Truppen trog des von drei Seiten abzegebenen Feuers der seindlichen Flotte Seddeul-Bahr an und dertrieben den Feind aus seinen Verschanzungen. Das bei Tagesanbruch einsekende andauernde und bettige Feuer der bei Tagesanbruch einfegende andauernde und befrige Teuer ber eindlichen Flotte befreite Die feindlichen Truppen aus ber Befabr. ins Meer getrieben gu merben. Bet biefer Gelegenheit erbeuteter wir mitfamt ihrer Munition brei andere unbeschädigte Dafchinen-

gewehre, die wir gestern gegen den Feind gebrauchten. Gestern pormittag beschof die ruffische Flotte ohne Ergebnis das unverteidigte Dorf Ighne Abana, worauf fie sich

Bon den übrigen Kriegsschauplähen ist nichts zu melden. Konstantinopel, 5. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Die ungünstige Lage des Feindes an der Dardanellen-front hat sich in feiner Beise geändert. — Auf den übrigen Kriegs-ichauplähen nichts von Bedeutung. Kotterdam, 5. Mai. Der "Kotterdamsche Courant" meldet aus englischer Quelle, daß die Türken die drei

enginden vampter "Affionth", "Billter" Rhios" im hafen von Smyrna in ben Grun batten.

Ronftantinopel, 5. Dat. Rach ber eine fcauung ber verichiebenen biefigen militar tann das gegenwärtige englisch-scanzonia nehmen gegen die Dardanellen nunmehe gültig gescheitert betrachtet werden, da nur Teil der gelandeten Truppen — und das dant de aufgestellten Kriegsichiffen - noch an zwei und Buntten bei Ari-Burnu und Gedb-ul-Bahr gur ift, von mo es ihm nicht nur unmöglich ift, einen versuchen, sondern von wo er auch, wie man hofft raich wird verjagt werden tonnen. Bei biefer Bei feftgeftellt, daß das englifd-frangofilde Biet, man in gewiffen europaijchen Kreifen du glaus ober wie die Breffe des Dreiverbandes bebe ging, nach Konftantinopel gu marichieren. Die Bwed gelandeten Streittrafte, die insge etwa 60 000 gefchaft werden, tonnten fic Mufgabe nicht gerecht werden. Ihr Zwed ich mehr gewesen zu sein, die osmanischen Stre Süden der Halbinsel Ballipolis zu überraschen Teil der Forts an den Meerengen zwischen Bahr und Madutos im Rücken zu iassen. Bahr und Madytos im Rutten gu iallen, die asiatischen Forts unter ihr Feuer nehm Minen entsernen und der Flotte die Durchsabie Dardonellen öffnen zu können, um ihr vor Konstantinopel zu ermöglichen. Dieser Dia durch die Bachsamkeit der türkischen Truppen vers durch die Bachsamkeit der türkischen Truppen vers gunachft durch ihre tapfere Abmehr den englifch porguitogen, aufhalten und bann nach bem @ Berftarfungen am 27. April gum Angriff übere nicht nur die bereits gelandeten Truppen, fond neuen in der Racht vom 27. April gelandeten Stree Rufte gurudbrangen tonnten. Man glaubt, bağ bir frangofiichen Streittrafte an Toten, Bermundelen fangenen die Salfte ibrer effettiven Beftande haben, alfo etwa 30 000 Mann. Die an ber a Rufte bei Rum-Rale gelandeten Truppen beitan amei frangöfifchen Regimentern, bie allgemein als wertige Truppen erfannt wurden, ba fie mit & ins Meer gurudgeworfen werden tonnten. Di landeten fpater bei Gedd-ul-Bahr, wo fie gleich

Zarnow wiedererobert.

Wien, 6. Dai. (WTB.) Autlich wird refe 6. Mai 1915, 4 Uhr nachmmittags. Much bie letten : Stellungen auf ben boben öftlich bes Dunajet Biala find von unferen Truppen erfampft. Cet ift Zarnom mieber in unferem Befig.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalbep. Doefer, Felbmaricalleutnant

Ruffifche Gewalttaten gegen einen Drie

Wien, 6. Mai. Mus bem Rriegspreffequarie gemelbet: Beim Ginbringen ber Ruffen in Topon Butowina fturgten Rofaten in bas Daus bes bortigen orientalifchen Bfarrers Mitrofanowicg, nahmen eine fuchung vor und raubten alle Bertgegenftanbe. führten fie ben Pforrer in bie Ruche und und verlar mit Bajonetten und Ragitas bebrobenb, Gelb. 281 teuerte, fein Gelb vermahrt ju haben, nahmen fie iteiner Leibesvifitation 80 Rronen aus ber Tafche. Ein Mal erbrachen Rofaten ben Reller bes Bfarrers unb ben gangen Beinvorrat. Der orthobore Briefter batte ! folder Ueberfälle mitzumachen und hat einen Schale mehreren taufend Rronen erlitten. Beim Abgug aus Ter beschoffen bie Ruffen fein Saus mohl abfichtlich befonden

Die Durchbruchsichlacht.

Berlin, 6. Dai. (WIB.) Mus bem Gro hauptquartier wird uns über bie Durchbrucht in Beftgaligien folgenbes gefchrieben :

Bollig überrafchend für ben Geinb hatten fid April größere beutsche Truppentransporte nach Beft pollzogen. Diefe Truppen, ben Befehlen bes

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zeit bon Rubolf Bollinger.

(Rachbeud nicht geftattet.) Ernas Bangen brannten, und fie hatte eine beftige Entgegnung auf ben Lippen. Aber fie unterbrudte fie noch und begnügte fich, ihm mit einem turgen: "Sie find ein Rarr!" den Ruden zu tehren. Unbefümmert um die gehässigen Bemertungen, die um sie her saut wurden, nahm sie ihren Weg mitten durch die Bersammelten, um sich in das Bureau des Direktors zu begeben, und es hatte in das Bureau des Direktors zu begeben, und es hatte in ber Tat niemand ben Mut, fie aufguhalten. Der tleine bide herr aber, beffen Arbeitszimmer fie gleich barauf betrat, murbe burch ihren Anblid fichtlich in große Berlegenheit gefett. Erft mußte er offenbar nicht recht, was für eine Miene er auffegen follte, bann aber fing er an,

mit ben Mugen gu rollen, und gog die Stirn in Falten.
"3d bin erftaunt, Fraulein Ravenna - - Bitte !" fiel fie ihm in die Rede. "Sie wiffen fehr gut, daß ich nicht Ravenna, fondern von Raven beifie. 3ch muniche, fortan nur noch mit diefem meinem richtigen

Ramen angeredet gu merden." "Bardon! Ich tenne Sie nur als Erna Ravenna. Benn Sie mich bezüglich Ihres Namens und Ihrer Rationalität belogen haben, so muffen Sie eben jest die Konsequenzen tragen."

Das ift unerhort! Sie mußten feit ber Stunde, ba herr Becomte mich Ihnen porftellte, daß ich eine Deutsche bin, und der Borichlag, mich für eine Englanderin aussugeben, tam von Ihnen, nicht von mir."

Aufgeregt begann der fleine dide herr im Bimmer berumgulaufen, und unter ben heftigften Beftifulationen

drie er fie an: "Bie tonnen Sie wagen, etwas Derartiges gu be-baupten! Es ift eine Luge, fage ich, — eine dreifte Luge! Blauben Sie, daß ich mein Baterland verraten und eine Breufin engagiert haben murde ? Rimmermehr! Rimmermehr! Dein Theater ift durch 3hr Muftreten beschmunt worben, - beschmußt, sage ich, - und noch einmal be-ichmugt! Jawohi! Ich bin außer mir, und ich tann Ihnen nur raten, bas haus auf ber Stelle au verlaffen."

"mochten Gie mir nicht wenigftens guvor meine fällige Bage auszahlen ?"

Die Aufregung des herrn Direttors fteigerte fich bis

au folder Sobe, daß ihm die Stimme überichnappte. Bage? Sie magen es, mir von Gage zu reden? Sie? Eine Feindin Franfreichs? - Ab, bas ift zu viel!

Ich befehle Ihnen, sich unverzüglich zu entfernen!"
"Bohl — ich schenke Ihnen diese tausend Frant. — Aber ich habe in meiner Garderobe noch einige Gegenftande, die für mich von Wert sind. Es wird mir doch mohl gestattet lein sie zu belan?" mohl geftattet fein, fie gu holen?"

Der Direktor hielt es für zwedmäßig, die Antwort auf diese Frage schuldig zu bleiben, und Erna legte auf seine ausdrückliche Erlaubnis auch offenbar teinen befonderen Bert, ba fie ohne Brug bas Bureau verließ und den Bang burchichritt, ber gum Buhnenhause und ben Barberobenraumen führte.

Aber fie follte Dieje letteren nicht mehr unangefochten erreichen. Einige ber Buhnenmitglieder mußten ihr porbin gefolgt fein und mußten jest bie übrigen berbeigerufen haben. Denn ploglich fab fich die junge Cangerin von ber gangen Schar umgeben, jo baß fie meder vorwarts noch rudwarts tonnte. Während fich die Manner junachft noch beschimpfender Borte oder gewaltsamer Sandlungen enthielten, benahmen sich die Frauen besto leidenschaft-licher und brutaler. All der giftige Komödiantenneid und die nagende Eisersucht, die sich Monate hindurch gegen das bevorzugte und vom Publikum verhätschelte Mitglied in ihren Gergen aufgespeichert hatten, machten fich nun mit elementarem Ungeftum Luft, und bie eleganten Damchen, die fich fonft alle erbentliche Dube gaben, Bornehmheit zu erheucheln, murben mit einem Dale gu gugellofen Borftadtmegaren.

Die eifige Rube, Die Erna bem Unfturm entgegenfette, und por allem bas ipottifche Buden ihrer Mundwintel ftachelten Die But ber ehemaligen Rolleginnen nur noch mehr; ein blutjunges Berfonchen drangte fich dicht an fie beran und erhob die hand, wie wenn fie fie ins Gesicht schlagen wollte. Da richtete die junge Deutsche sich hoch auf, fließ die Angreiferin gornig gurud und rief in fran-Bofifcher Sprache:

Ift dies das Kunftlerpersonal eines Theaters, oder bin ich amifchen bas Befindel ber Baffe geraten ?"

Das unbedachte Wort brobte ihr gum Berbang werden; benn nun murben auch die Manner D allgemeinen Butparorysmus ergriffen. Gie be ebenfalls zu ichreien und zu gestifulieren, und eine e Beiberftimme ichrie über ben muften garm hinmeg "Sie hat mich geschlagen! — Berft sie jum i hinaus — die Breußin — die Spionin!"

Die Möglichteit, baß fich willige Sande finden : ber Mufforderung nachzutommen, lag wahrlich nabe Dau batte Erna bis an die Band gurudgebranat, un Weg gur Flucht mar ihr abgeschnitten. Schon mad fich mit fest gusammengepregten Lippen gu verzwei Biberftande bereit, als ploglich eine neue, unvorhers Bewegung in ben bicht gusammengebrängten De haufen tam. Ein paar ber lauteften Schreier flogen rechts und links gur Geite, und bie treifchende murde fo unfanft gurudgeriffen, daß fie mit Echmergensruf gu Boden taumelte. Dann ftand bie Getalt bes Tenoriften Lecomte mie eine lebendige mauer por ber Bedrohten. Gein Beficht mar bom gerötet, und feine duntlen Mugen fprühten Blige.

"Schamt ihr euch nicht, ihr elenden Geigli bonnerte er ben Berblufften gu, die fich eilig aus B eich feiner Saufte gurudgegogen batten. "3ft das eich feiner Faufte gurudgezogen hatten. "It bas be Gaftfreundichaft? Bit bas frangofifche Ritterlie Raum! Und bem erften, ber es magt, Fraunna gu berühren, bem ichlage ich ben Schadel e gleichviel, ob es ein Mann ift ober ein Beib!"

Die Unfundigung wirfte geradegu Bunder. nigen, die am weiteften entfernt ftanben, magten undeutliches Murren. Und als Lecomte ber to en jungen Gangerin ben Urm reichte, um fit pe hinabguführen, öffnete fich por ihnen bereit ein Baffe.

Sie maren ichon unten, als bie freifchende ne von vorbin ihnen ein unflatiges Schimpfwon ic :; aber ohne den Ropf gu wenden, gingen fie bis fie unbehelligt auf die Strafe hinaus gelangt

Da wurde bas erfte Bort zwischen ihnen gesproch "Barum haben Sie meinen Rat nicht befoliragte Lecomte mit bebender Stimme. "Barum fa Eir hierher ?"

Fortfegung folgt.

afen unterftellt, hatten bie ruffifche Front zwifchen famm und bem mittleren Enpajec im Berein Abarten Urmeen unferer öfterreichifchen Berburdbrechen. Das Problem mar ein neues, feine leichte. Der himmel befcherte unferen perpollen Connenfchein und trodene Wege glieger und Artillerie ju voller Zatigfeit Die Schwierigfeiten bes Gelanbes, bas bier ber Borberge ber beutichen Alpen ober ber m Thuringen tragt, übermunben werben. Unter mabfalen mußten an verschietenen Stellen Tragetieren berangeschafft, und Rolonnen und per Rnuppelbamme pormarts gebracht merben. Derchbruch nötigen Erfundungen und Bornollzogen fich reibungelos in aller Stille.

Rei nachmittags begann bie Artillerie fich gegen Stellungen einzuschießen. Diefe maren feit mit allen Regeln ber Runft ausgebaut. gettartig lagen fie auf ben fteilen Bergtuppen, mit hinderniffen mohl verfeben maren, über-En einzelnen für bie Ruffen befonbers wichtigen nhen bestanden bis zu fieben Schugengrabenreiben Die Unlagen maren febr gefchidt angelegt nten fich gegenfeitig gu flantieren. Die Infanterte Eruppen batte fich in ben Rachten, Die porangingen, naber an ben Feind berangefchoben miftellungen ausgebaut. In ber Racht vom Rai feuerte bie Artillerie in langfamem Tempo feindlichen Anlagen. Eingelegte Feuerpaufen Biomieren gum Berichneiben ber Drabthinberniffe. Mai um 6 Uhr morgens feste auf ber ausviele Rilometer langen Durchbruchsfront ein übergrtilleriefeuer von Felbfanonen bis binauf sorften Ralibern ein, bas vier Stunben lang gebrochen fortgefest murbe. Um 10 Uhr morgens ploglich die hunderte von Feuerschlunden und im Angenblid fturgten fich bie Schwarmlinien und folonnen ber Ungreifer auf bie feindlichen Der Feind mar burch bas fcmere Artilleriefener Mittert, bag an manchen Stellen fein Wiberftand the geringer mar. In topflofer Flucht verließ De Infanterie ber Berbunbeten bicht por feine Graben e feine Befestigungen, Gewehre und Rochgeschirre and ungeheure Mengen Infanteriemunition und Tote in feinen Graben gurudlaffenb. In einer sturdionitt er felbft bie Drabthinberem fic ben Deutiden gu ergeben. Bielate er in feinen nahegelegenen zweiten und britten m feinen nennenswerten Biberftanb mehr, bagegen id ber Beind an anderen Stellen ber Durchbruchsunneifelt, indem er erbitterten Biberftand verfuchte, aburicaft baltenb.

Dit ben öfterreichischen Truppen griffen bayerische Regis bm 250 Deter über ihren Sturmftellungen gelegenen segoto-Berg, eine mabre Geftung, an. Gin bagerifches nt errang fich babei unvergleichliche Lorbeeren. Lints om fturmten ichlefische Regimenter bie Boben von an und Gotol. Junge Regimenter entriffen bem bie bartnadig verteibigte Friedhofshohe bon Gorlies Im jib gehaltenen Gifenbahnbamm von Romieniga. im Metreichischen Truppen hatten galigische Bataillone Min Dobenftellungen bes Buftfi . Berges angegriffen etient, ungarifche Truppen in beigem Rampfe bie attemfahoben genommen. Preugifche Garbe-Regimufen ben Beind aus feinen Bobenftellungen öftlich le und fturmten bei Stasgtowta fieben binterm gelegene erbittert verteibigte ruffifche Linien. Entson ben Ruffen angeftedt, ober von einer Granate m, entgundete fich eine binter Gorlice gelegene Raphta-Daushoch fclugen bie Flammen aus ber Tiefe, laim bon mehreren hunbert Metern ftiegen gegen

In Abend bes 2. Dai, als bie beiße Frublingsfonne ich ber Ruble ber Racht zu weichen begann, war bie Dauptftellung ihrer Lange und Tiefe nach in Authehnung von 16 Rilometern burchbrochen und Minbegewinn von burchichnittlich vier Rilometern ergieltfins 20 000 Befangene, mehrere Dugend Befdige 10 Dofdinengewehre blieben in ber Band ber verbundeten n, bie im Rampfe um bie Siegespalme gewetteifert Bugerbem murbe eine noch unüberfebbare Menge Engematerial aller Urt erbeutet, barunter große Daffen emehren und Munition

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 7. Dai 1915.

Turnfabrt. Bir werben gebeten, barauf bingubat am himmelfahrtstage eine Turnfahrt bes goues nad ber Dornburg ftattfinbet. Bean alle aftiven Turner und viel altere Mitglieber im n, fo wollen bie übrigen Turner boch an bem Sidonen Frühlingstage gemeinfam wandern und fic er einsten Beit an bem iconen Fledchen Raffauer plammenfinden. Wie es der Beit entspricht, entgeringe Roften. Die Jugend bis zu 20 Jahren bindereisermäßigung. Auch die Jugend Kompagnien is anschließen. Für sie bietet sich eine schone Ge-

legenheit jur Marichubung. Die Teilnehmer im Dillfreife fabren bes Morgens um 7,11 Uhr von Gerborn nach Rennerob. Marich über Langemauer, Geder Beiber, Befterburg, Berghabn, Dornburg. Marichgeit über 3,5 Stunden. Rudfahrt aber Bilfenroth : Befterburg um 3,28 Uhr. Rudfad mit Inhalt, befonders Brot, ift nicht ju vergeffen! Much Richt. mitglieder find berglich willfommen, aber befonbere alle ben Turnvereinen Angehörenbe muffen fich gufammenfinben, bamit fie geigen, bag bie Turner nicht nur im Frieden, fonbern erft recht in bes Reiches ichwerfter Beit weiter arbeiten und in treuer Ramerabichaft zueinander fteben. But Beil!

Aufnahme der Borrate von Getreide und Mehl. 2m 9. Dai b. 38. findet im beutschen Reiche nochmals eine Aufnahme ber Borrate an Getreibe und Debl ftatt. Die Aufnahme erstrecht fich auf alle landwirtschaftlichen Betriebe und folde Unternehmungen, Die aus Anfag ibres Sanbels- und Gemerbe - Betriebes Getreibe ober Debl im Gewahrsam haben. Anguzeigen find bie Borrate an: Beigen, Spels und Dinfel, Roggen, Gerfte, Dafer, Mengtorn aus Gerfte und Dafer, Gerfte und Dafer mit Bulfenfruchten gemifcht, Beigenmehl, Roggenmehl, Safermehl, Gerftenmehl. Bei Landwirten, beren Borrate lebiglich aus Dehl von weniger als 25 Rilo im gangen befteben, befchrantt fich bie Angeige-Pflicht auf Die Berficherung, bag bie Borrate nicht größer find. Die neue Beftandsaufnahme bat nur ben Zwed ber Kontrolle barüber, bag mit ben vorhandenen Borraten fparfam gewirtichaftet wird, und feinesfalls follen benjenigen Landwirten, Die Erfparniffe an Getreibe gemacht haben, biefe Erfparniffe fortgenommen merben.

Gine bochbergige Zat des Rommunal: landtages. Es ift noch nicht genugend beachtet worben, baß laut Beichluß bes Rommunallandtages vom Donnerstag, bem 29. April bs. 36., ber Begirtsverband bes Regierungs. begirfs Biesbaden für jeben burch Tob fälligen, bei ber Raffauifden Rriegsverficherung a. G. geloften Anteilichein einen Buidug in Sobe von 25 Mart ju ber bedingungsgemäß nach ber Abrechnung fich ergebenden Enbfumme gemabren wird. Dies ftellt eine gang ansehnliche Schentung feitens bes Begirfsperbanbes an bie Sinterbliebenen ber betreffenben Berficherten bar, wenn man bebenft, bag nach ben bisherigen Unmelbungen burchichnittlich auf jeben gefallenen Rriegsteilnehmer girta 3 gelofte Anteilfdeine entfallen, Die freiwillige Schenfung bes Begirfsverbandes also burchichnittlich pro Berion 75 Mart betragt. Die Summe, die ber Begirtsverband im gangen als freiwillige Spende gemabren wird, lagt fich in ihrer enbgultigen Sobe beute natürlich noch nicht angeben. Da bis jest bereits girta 1900 Anteilicheine als burch Zob fällig gemelbet wurden, beläuft fic ber Bufchug jedoch heute icon auf mehr als 47 000 Mart. Reben biefer namhaften Schenfung bes Begirfeverbanbes tommen noch in Betracht bie Spenden ber Landwirticaftstammer und bes Bereins Raffauifcher Forftwirte mit gufammen 2000 Mart, fowie ber Beitrag ber Lanbesberficherungs-Anftalt Beffen-Raffau in Caffel in Sobe von 3000 Mart. Bet biefer Belegenheit fei bemertt, bag Anteilfcheine fur bie Raffauifche Rriegsverficherung a. B bei ber Raffauifden Lanbesbant und ihren Stellen ftets noch geloft werben tonnen.

Heber die Berficherungsfreiheit von der Ungestelltenversicherung wahrend des Krieges ichreibt bie Soziale Braris": Berficherungsfreiheit liegt nach einer Enticheibung bes Direttoriums ber Reichsverficherungeanstalt fur Angestellte bann vor, wenn Berfonen, bie eine an fich verficherungspflichtige Beidaftigung bisber nicht ausgeübt haben und nach Beendigung bes Rrieges nicht mehr auszunden beabfichtigen, lediglich für bie Rriegsbauer eine - fonft verficherungspflichtige - Befcaftigung übernommen haben. Die für berartige Beichaftigte gegahlten Beitrage werben guruderftattet.

Gin ftarfer Maifaferflug foll nad manderlei Beobachtungen in biefem Jahr ju erwarten fein.

* Rleisbach, 7. Dai. Die Bahl bes herrn Ernft Benner babier gum Beig eorbneten unferer Gemeinbe ift vom Ronigl. Canbrat be ftatigt worben.

Frankfurt a. Dt., 6. Dai. Beim Ueberichreiten ber Gleife an ber Gifenbahnüberführung Oppenheimer Landftrage murbe am Mittwoch abend ber verheiratete Gifenbahnaffiftent Ritter von einem Berfonenzuge erfaßt, überfahren und auf ber Stelle getotet. Die Leiche murbe auf ben Cachfenbaufer Friedbof gebracht.

* Bad Bomburg v. d. S., 6. Mai. Bon ben beiben friegsgefangenen Frangofen, Die am Conntag aus bem Beglarer Lager ausbrachen, murbe einer im naben Dornholzbaufen festgenommen. Der Mann hatte fich, von hunger und Durft gequalt, aus ben naben Balbern bervorgewagt und unter verwundete Feldgraue eines Dornholzbaufener Benefungsheims gemifcht. Der zweite Flüchtling murbe bei ber Saalburg gefeben, tonnte aber noch nicht ergriffen werben.

* Münfter (Oberheffen), 6. Dai. Durch fpielenbe Rinder wurden geftern Die Birtichaftsgebaube eines Landwirts in Brand geftedt. Die Gebaube famt allen Borraten unb Maschinen murben ein Raub ber Mammen.

* Uningen, 6. Dai. Gine bier abgehaltene Berfammlung ber Burgermeifter bes Rreifes Ufingen beichloß, unter gegenseitiger Sitseleiftung aller Rreisgemeinden famtliche urbaren ganbereien ju beftellen. Wo fich irgendwie Dangel an Arbeitsfraften einftellen, wird bas Landratsamt vermittelnb

Die Sicherung unterer Volksernährung durch Ginichrankung der Beeren- und Obawein-Bereitung.

Bon Beb. Bofrat Brof. Dr. Saupt in Giegen.

Bur bie Sicherung unferer Bolfsernahrung gegenüber bem niebertrachtigen englischen Mushungerungsplane ift bie gielbewußte Ausnugung unferer zu erwartenben Obfternte von grundlegender Bedeutung. Je mehr wir auf die Berminderung unferer Borrate von pflanglichem und tierifchem Gett rechnen muffen, befto umfichtiger gilt es ben uns gur Berfugung ftebenben erheblichen Budervorrat als Erfag gu verwerten und hierbei fpielt naturgemag bas Obft eine hauptfachliche Rolle. Allerdings merben wir auch auf biefem Gebiete eine nicht geringe Ginbuge gegenüber bem bisherigen Berbrauche

gu tragen haben. Bahrend unfere beimifche Obfterzeugung auf rund 2543 000 Tonnen veranschlagt wird, betrug ber Ueberschuß ber Obfteinfuhr gegenüber ber Musfuhr nicht meniger als 824 692 Tonnen, fobag uns also etwa ein Biertef unferes Obftverbrauchs ftreitig gemacht ober mobl gum affergrößten Teil entzogen werben wirb. Dem gegenüber ericheint es umfomehr als eine vaterlandische Pflicht, ben uns bleibenben Obstvorrat por jeber Bergeubung ficher gu ftellen, besonbers bafür zu forgen, bag nicht, wie bieber, febr große Obftmengen, namentlich Beeren, Ririchen, Bwetichen und Mepfel, gur Branntmein- und Obstwein Bereitung verwendet werben, bei ber bie mertoollften Beftanbteile bes Obftes ber Boltsernabrung in Form von Treftern und fonftigen Rudftanben verloren geben. Es ift gewiß feine leichte Bumutung fur bie Beerens und Obstweinfabriten, in Diefem Jahre ihre Retterung bis aufs außerfte einzuschränten: aber bie vater lanbifde Dot erheischt es. Und je früher fich bie Reltereien und Brennereien auf eine andere zwedmaßigere Bermertung bes Obftes einrichten, befto leichter wird fich ber llebergang ertragen laffen. Schon jest wird die Induftrie baran benten muffen, mit Silfe bes uns reichlich jur Berfügung ftebenben Buders bie größtmöglichen Mengen von Obftmus, Marmelabe und Fruchtfatten berguftellen, namentlich aber im erhöhten Dage fich ber Dörrung bes Obftes jugumenben. Auch bie Landemeinben werben gut baran tun, beigeiten in umfangreichem Dage Ginrichtungen fur gemeinschaftliche Obitborrung gu treffen. Werben wir boch auf ben Musfall von nicht weniger als 50 000 Tonnen getrodneten und geborrten Obftes rechnen muffen, von bem bie ameritanischen Spalt- und Ringapfel einen febr bebeutfamen Teil ausmachen! Es wird eine Beit tommen, mo mir unferen Gette und Fleischgenuß febr erheblich werben einschranfen muffen. Umfo bantbarer werben wir es bann empfinden, wenn wir ben Rabrwert unferer Debl- und Rartoffelfpeifen burch unfere Borrate an Dus, Marmelabe und Dorrobst erheblich werben fteigern und bavon recht große Mengen unferen Rriegern im Felbe und ben Lagaretten guführen fonnen.

Aber verfaumen wir nicht auch auf biefem Gebiete ben richtigen Augenblid! Und bleibe fich namentlich bie beutsche Branntwein- und Obftwein-Induftrie ihrer ernften vaterlanbiichen Bflicht bewußt! Bon burchgreifenben ftaatlichen Dag. nahmen gegen bie Bergeubung unferer Obfternte wirb allerbings mohl in feinem Salle abgesehen merben burfen.

Bu ben vorstehenden Darlegungen bat ber befannte Münchener Sygienifer Geheimrat Dag von Gruber mir unterm 15. April 1915 mit folgenben Worten feine Buftimmung ausgesprochen :

"3d ftimme 3bnen ohne Rudhalt bei, bag verbinbert werben follte, bag Rern-, Stein- und Beerenobft, foweit es für ben menichlichen Genuß geeignet ift, - bas biergulanbe für ben als haustrunt verwendeten "Moft" benugte Obft ("Moftbirnen" und "Moftapfel") ift jum großen Teil ungeniegbar - verfeltert und gu Wein ober Branntwein perarbeitet wird. 3m Jahre 1912/13 murben 407 000 Bettoliter Rernobft und 224 000 Beftoliter Steinobft auf Branntmein verarbeitet. Ueber bie Obftweinerzeugung fehlen verlägliche Angaben. 3ch weiß nur, bag 3. B. Burttemberg fein ganges Rernobst gur Weinherstellung verwendet und noch Obst gu biefem 3med einführt. Ronig ichatt bie Obftweinerzeugung im beutschen Reiche auf 6 Millionen Beftoliter. Bei ber herftellung ber Beerenweine wird auch eine erhebliche Menge Buder mitvergobren. Die von Ihnen vorgeschlagene Borrung bes Obftes hatte auch ben Borteil, bag ungeheuere Mengen von Obft, die jest einfach vertommen fur die menfchliche Ernahrung gerettet werben fonnten.".

Mus aller Belt.

+ Spende der deutichen Ratholiten Ameritas .. Der Bentralverein ber deutschen Ratholiten in Amerita hat dem Rardinal Fürftergbifchof von Bien, Dr. Bifft, eine Spende von 128 615 Rronen gur Berteilung an Die Bohlfahrtsanftalten der Monarchie gutommen laffen. Rardinal Dr. Biffl hat bieroon der Defterreichifden Gefellichaft vom Roten Rreug einen Teilbetrag von 32 154 Rronen überwiefen.

Explosion in einer Rotterdamer Brauerel. 3m Reller der Brauerei "Oranjeboom" gu Rotterdam fand Mittwoch mittag eine Ammoniaterplofion ftatt. 3m Reller befanden fich 16 Arbeiter, Die Befahr liefen, burch Ummoniafdampfe erftidt gu merden. 13 Arbeiter find gerettet, was vornehmlich dem Mut des deutschen Borarbeiters Ruhn zu verdanken ist. Drei Arbeiter find erftidt, unter ihnen befanden sich zwei Deutsche namens Quander und

+ Großer Brand in Madrid. Der Juftigpalaft, bas benachbarte Riofter und Die Rirche ber Salefianer murden durch einen Brand gerftort. Es herrichte Baffermangel. Ein Richter, ber Die Aftenftude retten wollte, tam in ben Flammen um. Debrere Feuerwehrmanner murben perfent.

+ Wenn nun die Frangofen nicht flegen . . . ! Dem Barifer "Temps" gufolge hat der Brafett des Sarthe Depar-tements einen Erlag an die Burgermeiftereien gerichtet, durch den der Altoholvertauf an Frauen eine gezogener Mannichaften ftrengftens unterfagt wirb. Beber Musichant, welcher Soldatenfrauen Altohol liefert, wirb für die Dauer des Krieges geschloffen. Ferner wird ben Soldatenfrauen, die Alfohol taufen, die ftaatliche Unterftugung unweigerlich entzogen.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitternug für Camstag, ben 8. Dai. Beranberliche Bewölfung, boch meift wolfig, vielmals Gemitter. Temperatur wenig veranbert

für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Serborn.



+ Durch Egplofion einer Campe brach Mittwoch abend im Offigierstafino bes Flugplages Doberit Feuer aus. Das aus Fachwert erbaute Kafino ift niedergebrannt; es gelang jeboch, bas Feuer auf feinen Berb gu be-ichranten, und fo murbe weiterer Schaben nicht angerichtet.

Mus dem Reiche.

Der deutsche Kronpring vollendete am 6. Mai bas 83. Lebensjahr. Der Kronpring steht befanntlich mit dem Rang eines töniglich preußischen Generalleutnants als Führer einer Armee auf dem westlichen Kriegsschauplate im Felde. Ueberall, wo Deutsche wohnen, hat man des sympathischen und tatträftigen Erben der deutschen Kaisertrone in Liebe und Berehrung gedacht.

+ Borficht bei der Korrespondenz mit deutschen Kriegsgesangenen. Es liegt im Interesse der deutschen Kriegsgesangenen im Ausland, daß die an sie gerichteten Postsendungen nichts enthalten, was nach den in den bestehen Resonnensensen gusten Ressummen untreffenden Gefangenenlagern gültigen Bestimmungen un-zulässig ist. Insbesondere sind zu unterlassen: Mitteilungen über die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland, abfällige Bemerkungen über die seindlichen Länder, Rachrichtenübermittlung in geheimer ober unsichtbarer Schrift, bie Uebersendung von Zeitungsausschnitten, Ginlagen im Brieffutter ober in Baketsendungen und bergleichen mehr. Berbotswidrige Sendungen haben oft für die deutschen Rriegsgefangenen die unangenehme Folge, baß ihr Briefverfehr auf mehr oder weniger lange Beit gelperrt wird oder daß ihnen fonftige Bergunftigungen entgogen werden. (28. 2.-28.)

fationen planen in der Boche nach Bfingften die einheit-liche Durchführung einer "Rriegsbuch woche" in famtlichen höheren und mittleren Schulen des gesamten Reiches, für welche die zuständigen Behörden die Genehmigung erteilt haben, und die bezwedt, ber bringend nötigen geiftigen Berforgung unferer Truppen neues und reiches Material guguführen. Jedem Schuler jeglichen Alters und Standes wird damit Gelegenheit gegeben, an seinem Teile tätig mitzuhelsen an den vaterländischen Aufgaben unserer großen Gegenwart, deren Lösung für die Jugend heute die Möglichfeit einer gesicherten Zufunft schafft. An die Direktoren der in Frage tommenden Institute wird in allernächster Zeit die direkte Bitte um Hörderung dieses Unternehmens ergeben Unternehmens ergeben.

Hiternehmens ergenen.

+ Wieder eine Zeldpostsendung durch Jeuer vernichtet. Die Uebertretung des Berdots, seuergesährliche Gegenstände (Streichhölzer, Benzin usw.) mit der Feldpost zu versenden, hat leider von neuem zu einem namhasten Berlust von Feldpostsendungen gesührt. In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mis. ist in einem Güterwagen, der mit bom 1. zum 2. 0. Weis, ift in einem Guterwagen, der nut ber Post für die 3. Garde-Insanterie- und 1. Insanterie- Division besaden war, insolge von Selbstentzündung durch Streichhölzer ein Brand ausgebrochen, dem trog sofort unternommener Löschversuche 20 Sac Feldpost zum Opser gefallen sind. Bei den Bergungsarbeiten sind mehrere Schachtein Streichhölzer, die aus Feldpostzindungen herausgefallen maren, vorgefunden morden. Soffentlich gelingt es, die Berfonen gu ermitteln, die die Streichhölger abge-

es, die Bersonen zu ermitteln, die die Streichhölzer abgesandt haben; es wird dann gegen sie gerichtlich eingesschritten werden. (B. L.B.)

Reine Synodalsigungen während des Krieges. Aus Anlas des Krieges hat der Evangelische Oberkirchenrat beschlossen, die Generalsynode, die im Herbst d. J. zusammentreten soll, sowie sämtliche preußischen Brovinzialsynoden sür dieses Jahr zu vertagen, da eine große Anzahl von Synodalmitgliedern im Felde steht.

Rriegshumor. Aus der "Eiller Kriegszeitung": Ein Arzischung. Ein kriegsgreuel" beruhen nur auf Einbildung. Ein kleines, selbsterlebtes Beispiel. In einem Hausslur ein Mordsgefreisch und Geschrei. Ich sehe nach. Ein weibliches Wesen, dem gesährlichen Alter

sie einem Halbeite Befen, dem gefährlichen Alter nahe, und ein baprischer Trainsoldat. "Was gibt's?"
"Il veut un baiser!" (sprich: baseh) (Er will einen Kuß, sagt sie.)
"Un Besen wui (will) i!" sagt er.
Ich stäre das Misverständnis auf, worauf sie sacht.
Er aber sagt, man hätte ihm noch etwas dazuschenten millen menn er dem Melhahild ein Kussel, hätte arben

muffen, wenn er dem Beibsbild ein Bufferl batte geben

Derhangnisvoller Brand auf Rugen. In Bolchom auf Rügen brach auf einem Geböst Feuer aus, das schnell um sich griff und auf drei andere Besitzungen übergriff. Alle Gebäude, insgesamt 10, mit sämtlichem Inhalt und sast dem ganzen Bieh, wurden vernichtet. Beim Rettungsversuch wurden der Personen, ein Maurer und zwei Bararbeitet, verschüttet und getötet. Ein Knecht wurde fower verlegt.

Aus aller Welt.

+ Unruhen in Mostau infolge Rahrungemittelmangels. Die Betersburger Telegrapten-Agentur meldet aus Mostau unterm 23. April über die dortigen Unruben : aus Mostau unterm 23. April über die dortigen Unruhen: Der Hauptkommandierende der Stadt Mostau bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß es am 18. d. M. wegen der Teuerung für Lebensmittel auf dem Preobrassensip-Platzu Ordnungswidrigkeiten gekommen ist, die durch ein Bolizeiausgebot rasch unterdrückt worden sind. Am 21. und 22. April ist es nach 7 Uhr abends erneut zu Ordnungswidrigkeiten auf der Presnja gekommen, welche in teinerlei Zusammenhang mit der Produktenteuerung standen und ausschließlich den Charakter des Treibens von Hooligans hatten, sowohl was die Zusammensehung der Menge anlangt als auch ihre Tätigkeit, die im Bersen von Steinen und zerbrochenen Flaschen auf die Polizeiorgane zum Ausdruck kam. Der Hauptkommandierende erinnerte die Bewölkerung der Stadt Woskau daran, daß alle notwendigen Maßnahmen zur Berbilligung der Breise für Produkte der ersten Rotwendigeit getrossen werden, wes wendigen Maßnahmen zur Berbilligung der Preise für Brodutte der ersten Rotwendigkeit getrossen werden, weshalb er auch hosst, daß die Bevölkerung der Hauptsadt völlige Ruhe wahren wird, dessen eingedent, daß jegliche Ordnungswidrigkeiten innerhalb des Reichs, insbesondere im Herzen Rußlands, Moskau, ungünstig auf die Stimmung unserer glänzenden Armee wirken und nur unserem Feinde zum Borteil gereichen können. Der Hauptkommandierende wendet sich an die "gesunde Bernunst" der Bevölkerung der Ersten Hauptsadt und erläst zu gleicher Zeit die Warnung, daß jegliche Ansammlungen auf den Straßen verboten sind und gegen die Störer der Ordnung die entschiedensten Maßnahmen getrossen werden.

— Wit den Unruhen in Moskau steht wohl auch eine Berordnung des Stadthauptmanns von Moskau in Zusammenhang, die die Hausbesitzer verpstichtet, alse Zugänge von der Straße her von 6 Uhr abends die klip morgens unter Berschluß zu halten. Zuwiderhandelnden wird die Ronaten angedroht.

Schuhwaren

für Berren, Damen und Rinder, baltbare Qualitaten, taufen Gie trop großer

Ledertenerung

noch gu febr billigen Breifen in

Springmanns Schuhwarenhaus

Merborn, Marktplatz 7.

Befanntmachung.

Das stellvertretende Generalfommando des 18. Armeeforps bie Mufterung und Husbebung famtlicher Militarpflichtigen, bie wegen zeitiger Untauglichfeit gurndgestellt find und bes unausgebilbeten Landfturms 2. Aufgebots bestimmt. Es haben fich baher gur Dufterung

Camtlice Militarpflichtige ber Geburtsjahre 1895, 1894 und früherer Jahre, foweit fie eine endgültige Entfcheidung über ihr Militarverhaltnis noch nicht erhalten baben begm. bet bem letten Rriegs-Erfatgefcaft gurudgeftellt murben;

famtliche Landfturmpflichtige, bie in ber Beit vom 1. August 1869 bis 31. Juli 1875 geboren finb.

Das Mufterunge und Aushebungsgeschäft findet im Caale des Gaftwirte 28. Thier in Dillenburg für bie unter a) genannten am Montag ben 10. Dai pormittags 8 Ubr und für bie unter b) genannten am Freitag b. 14. Mai er. vormittags 8 Ubr ftatt.

Jeder Gestellungspflichtige bat feine Deili: tärpapiere mitzubringen.

Berborn, ben 5. Dat 1915. Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmadjung betreff. Erhebung der Mehl- und Getreide-Vorrate.

Alle Borrate an Mehl und Getreide, welche einer in ber Racht vom 8. jum 9. b. Dits. im Befit ober in feinem Gewahrfam bat, find anzuzeigen.

Formulare merben auf bem Rathaus ausgegeben, jeboch nur an Erwachsene, nicht an Rinber Die Anzeige ift bis jum 10. b. Des. mittags 12 11br auf bem Rathaus gu erstatten, wofelbft auch jebe Austunft über biefe Sache erteilt wirb.

Ber vorfatlich bie Angeige, gu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gefehlichen Frift erftattet ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 10000 Mart bestraft; auch tonnen Borrate, bie verschwiegen worben find, im Urteil als bem Staate verfallen erflart werben.

Ber fahrlaffig bie Angeige, gu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gesetlichen Frift erftattet ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis gu 3000 Mart ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Bibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung ber Anzeige Borrate an, die er früher verschwiegen hat, fo bleibt er von ben burch bas Berichweigen verwirften Strafen und Rach.

Berborn, ben 7. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Ein Bilfsfeldhüter

wird jum fofortigen Gintritt gefucht. Bewerbungen find bis Samstag abend fdriftlid einzureichen. Serborn, ben 4. Dai 1915.

Die Polizei-Perwaltung. Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmadung.

Das ftellvertretenbe Generaltommanbo bes 12 forps hat die Mufterung und Husbebung licher Militarpflichtigen, bie megen jetti lichfeit gurudgeftellt find und bes unausgebilbeten 2. Aufgebote bestimmt. Es haben fich baber jur

a) Camtlice Militarpflichtige ber Geburist 1894 und früherer Jahre, soweit fie eine ende Entscheidung über ihr Militärver noch nicht erhalten haben, bezw. bei be Rriegs-Erfangeidaft gurudgeftellt murben ;

b) famtliche Landfturmpflichtige, bir in pom 1. August 1869 bis 31. Juli 1875 get

Das Dufterunge- und Aushebungsgefdaft folgender Orbnung ftatt :

3m Caale des Gaftwirte 28. Thier, b 1. Am Montag, den 10. Mai 1915. mittage 8 Hbr Rufterung ber Militarpfile famtlichen Gemeinden bes Dillfreifes in ales Reihenfolge.

2. Am Dienstag, den 11. Mai 1915, mittage 8 Hbr Mufterung ber Lanbfturmpfff ben Gemeinden Allendorf, Bergebersbach, Dillbrecht, D burg, Donsbach, Cibad, Cibelshaufen, Giershaufen billn, Flammersbach, Frohnhaufen und Saiger.

3. Am Mittwoch, den 12. Mai 1915. mittags 8 11 hr Rusterung der Landsturmpsitellen Gemeinden Haigerseelbach, Hirzenhain, Langer Mandeln, Manderbach, Ranzenbach, Riederroßbach, icheld, Oberroßbach Oberscheld, Officialn, Ritter Robenbach, Sechsbelden, Steinbach, Steinbrüden, Cherebach, Weiberhach Mittenbach, Beistelbach, Bristenbach, Amders ebersbad, Beibelbad, Biffenbad, Amborf, Arborn bach und Beilftein.

4. Am Freitag, den 14. Mai 1915, mittags 8 Ubr Mufterung ber Landfturmpflichte ben Gemeinden Biden, Breiticheid, Burg, Drieborf, Erbbach, Fleisbach, Buntersborf, Gufternhain, Beiligenborn, Beifterberg, Berborn, Berbornfeelbas, berg, Borbach, Dobenroth, Dabemublen, Debenbes

5. Am Camstag, den 15. Mai 1915, mittage 8 Uhr Musterung ber Lanbfturmpflie ben Gemeinden Münchhaufen, Renderoth, Obernbort, berg, Offenbach, Rabenicheto, Robenberg, Robentes Schonbach, Geilhofen, Sinn, Tringenftein, Udersbori : thal, Balbaubach und Ballenfels.

Beber Beftellungspflichtige hat feine Militarpapin aubringen.

Dicht vorzulaben finb :

1. Die zu einem geordneten und geficherten Betieb Gifenbahnen, ber Boft, ber Telegraphen und ber tarifchen Fabrifen unbebingt notwendigen, fefte landfrurmpflichtigen Beamten und flanbi beiter, fofern für fie von ihrer Behorbe eine Unit lichteitsbescheinigung eingereicht worben ift.

2. Die pom Dienft im Deer und in ber Marine ! mufterten, fowie Gemutstrante, Blobfinnige, Rrim Der Militarporfigende enticheibet über bie Im und Auswahl für bie verschiebenen Baffengattungen in

Lanbfturmpflichtige, welche ein geiftiges Amt bi mit Rorporationerechten innerhalb bes Reichegebies henden Religionsgefellicaft befleiben, werben nicht jum ! mit ber Baffe, fonbern gur Bermenbung in ber 2m pflege und Seelforge ausgehoben.

Die herren Burgermeifter weife ich an, mit ber ftellungspflichtigen ihrer Gemeinben rechtzeitig anne fein. Bugange an Militarpflichtigen und Lanbfturmpflat find umgehend gu melben.

Dillenburg, ben 3. Mai 1915. Der Ronigl. Landrat : 3. B .: Dantell

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und bil

Buchdruckerei Emil Andim Herborn,

Innigen Dank

für die herzliche Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, der Frau

Dermine hofmann

geb. hofmann

in so reichem Masse erzeigt wurde.

Die tieftrauernde Familie.

Erdbach, den 7. Mai 1915.

Kirdlide Hagriden Serborn.

Sonntag, ben 9. Mal (Rogate). Jahresfest bes Gemeinich und Ergiehungeverein. 91/2 Uhr: herr Pfr. 3 aus hirzenhain. Lieder: 16. 184.

Rollette f. b. Bemeinichafts Chriftenlehre für bie mim Jugend ber 1., 2, 3, 9

1 Uhr: Rinbergottesber 2 Uhr: herr Pfr. Den aus Freudenberg. Lieb: 1 Rollette f. b. Gemeinfdaften 4 Uhr: Radverfamming Bereinshaus.

Dienstag, ben 11. Mel abends Ste Ubr: Rirchenchor in ber Rindelle

121/a Uhr: Rinbergotieben

Taufen und Trauunges. Derr Detan Profeffer Das

Boft ! a ins f , 108

R retenden spaupläß und to pebrachet geichah gejcheher au, baß na bes

al ift es be Berich die dri Die En gefallen, Tarnow als die ellofer Si e weiter pigte fich t Dellapaß. Sin Bel de

un wird,

e Heer

gerant

ell an bem Eine ahnl Deutschen ins behn it, die fo delt es fich flen beut birungsbi

ine, fo fta deutiche mendeine nis unfere m Hinterla

gleit, imn Sibau n Die ruffi Reerbu ing recht Erfreulid te Rriegofo

England getündigte Mängt. I anbern au s, an The an mit den iglich gereck in allen Se indlichen I

gut die liant, wa ra-Lloyd (lich bat. nn war e

er feine riegsfolgen beh Steger debei nahr trigen uns, gegangen fi tungen verd er lelbst fei

mir gute &